

Gottes Liebe weltweit

Mit Gott von Mensch zu Mensch

Liebe Missionsfreunde

Letztes Jahr im August kehrte Takeru vom Sommerlager zurück. Er sagte mir: "Ich möchte mich gerne taufen lassen." Das freute mich sehr. Mein Missionarskollege und ich gaben ihm etwa ein Jahr lang Taufunterricht. Am Anfang meinte Takeru, dass er gewiss in den Himmel komme, wenn er getauft sei. Wir zeigten ihm aber anhand der Bibel und des Unterrichtsmaterials, dass er nicht wegen der Taufe in den Himmel kommt, sondern, weil er an Jesus glaubt.

Im vergangenen Jahr gab es immer wieder Zeiten, wo wir unsicher waren, ob Takeru wirklich getauft werden kann.

Manchmal war er sehr verschlossen. Wir hatten den Eindruck, dass er sich gar nicht bemühte, die Bibelverse zu lernen oder in den Gottesdienst zu kommen.

Aber nun hat **JESUS** gesiegt. Takeru konnte an Ostern fröhlich sein Zeugnis sagen und in unserer Gemeinde getauft werden.



Mit herzlichen Grüßen aus Japan
Priscilla Kunz

Mai 2018

Zeugnis von Takeru

getauft am 1. April 2018

Mein Vater und meine Mutter besuchten schon vor meiner Geburt die Kirche. Das war der Anlass, dass ich auch ganz natürlich jede Woche in die Gemeinde ging. Dort gab es verschiedene Sonntagschulgruppen. Ich war damals 5 oder 6 Jahre alt und die Leiter-innen haben die biblischen Geschichten sicher kindgerecht erzählt, doch ich verstand nur wenig von der Bibel. Aber ich mochte die Lieder und das Singen hat mir Spass gemacht.

Das war dann der Grund, warum ich in die Gemeinde ging. Als ich 7 Jahre alt (1. Klasse) war, gab es ein grosses Erdbeben mit schlimmen Folgen (Erklärung der Übersetzerin: Dreifach-Katastrophe im Jahr 2011 im Nordosten Japans). Ich bekam grosse Angst und las mit meiner Mutter in der Bibel und betete. Durch diese „Stille Zeit“ verging meine Angst, als ob sie vorher nie da gewesen wäre und in mein Herz kehrte Frieden ein. Das war der Anlass, dass ich an Jesus glauben wollte.



Als ich 10 Jahre alt (4. Klasse) war, verstand ich den Inhalt der Bibel zwar viel besser als früher, aber ich hatte keine Lust mehr, jede Woche in die Gemeinde zu gehen. Ich freute mich viel mehr auf das Einkaufen in einem grossen Shopping Center, das wir auf dem Heimweg aufsuchten. (Erklärung der Übersetzerin: In Japan ist der Sonntag für viele der grosse Familien-Einkaufstag). In jenem Jahr wurde um die Weihnachtszeit ein Gospel Konzert angeboten, an dem ich teilnehmen wollte. Es hat mir super gut gefallen. Es hat mir so viel Spass gemacht, dass ich im Gospel Chor weiter mitsingen wollte. Dort habe ich stark gespürt, dass es Gott gibt und dass er da ist.



In unserer Gemeinde gab es jedes Jahr Kinderlager, an denen ich teilnahm. Als ich in der 5. Klasse (11 Jahre) war, wollte ich aber mal woanders hin gehen und nahm deshalb an einem Lager im Freizeitheim der Liebenzeller Mission in Okutama teil. Die Biblischen Geschichten und Andachten dort haben mir sehr gut gefallen. Aber das, was mir am meisten in Erinnerung geblieben ist, war ein Vers während der „Stillen Zeit“ am dritten Tag.

Jes. 46:3-4. „Hört mir zu, ihr Nachkommen von Jakob, alle, die ihr von Israel noch übrig seid! Von Anfang an habe ich euch getragen, seit eurer Geburt Sorge ich für euch. Ich bleibe derselbe; ich werde euch tragen bis ins hohe Alter, bis ihr grau werdet. Ich, der Herr, habe es bisher getan, und ich werde euch auch in Zukunft tragen und retten.“ (HfA)



Es gibt niemanden wie meine Eltern, die mir das Leben geschenkt haben, die auf mich achten und freundlich zu mir sind. Trotzdem ist Gott ganz anders. Warum? Weil Gott es ist, der mir eine gesunde Verfassung gibt, dass ich heute mein Zeugnis sagen kann. Weil Gott es ist, der mir Frieden gibt, wenn ich Angst habe und zu ihm bete. Im Lager habe ich zum ersten

Mal gedacht, ich möchte Jesus danken, dass er mir geholfen hat (mich gerettet hat). Deswegen wollte ich gerne getauft werden. Vor zwei Jahren, am 31. Aug., wurde Philemon S. getauft. (Erklärung der Übersetzerin: der damals 18 jährige Sohn meiner Missionars-Kollegen). Als ich sein Zeugnis hörte, fand ich es sehr schwierig zu verstehen und dachte, es sei doch noch zu früh, mich taufen zu lassen. Aber jetzt ist es anders. Jetzt möchte ich den Weg mit Gott gehen. Vor ein paar Tagen war ich im Frühjahrs-Jugendlager. Da habe ich meinen Entschluss, Jesus nachzufolgen und mich taufen zu lassen, nochmals festgemacht.



Aktuelles



Anlässe

Andacht

15. Mai 2018
9.30 Uhr

Heimstätte Rämismühle

CREA

15. – 17. Juni 2018

Bettingen St. Chrischona
www.creameeting.ch

Voranzeigen

Familiengottesdienst

1. Juli 2018

FEG Schaan mit Brigitte und
Gerhard Stamm aus PNG

Andacht

6. Juli 2018
9.30 Uhr

Heimstätte Rämismühle
mit Brigitte und Gerhard Stamm
aus PNG

Jahresfest

mit Aussendungsfeier
von Jessica Meier

8. Juli 2018

Regichile in Bauma
Einladung beiliegend

Liebenzeller Mission
SCHWEIZ

Kurt & Elisabeth Brönnimann

Heitem 59, 3125 Toffen

Telefon 031 802 11 61

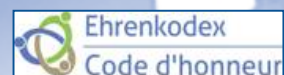
office@liebenzell.ch

www.liebenzell.ch

Postkonto: 25-13846-3

Bankkonto: BEKB Bern

IBAN CH95 0079 0042 3429 1266 5



LM Schweiz hat den Ehrenkodex unterzeichnet. Das Gütesiegel verpflichtet die Unterzeichner zu einem verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Spende.